

# MAN WIRD JA WOHL NOCH SAGEN DÜRFEN

## AUSSTELLUNG

/

26. APRIL BIS

16. MAI 2022

REUTLINGEN

Württembergisches  
Psychiatriemuseum



Dokumentationszentrum  
Oberer Kuhberg Ulm e.V.  
- KZ-Gedenkstätte



Klinik für Psychiatrie und Psychosomatik  
Reutlingen

## Wanderausstellung des Dokumentationszentrums Oberer Kuhberg Ulm (DZOK) /

Menschen verbal niederzumachen und die Demokratie anzugreifen, gehörte zum Wesen des Nationalsozialismus.

„Lügenpresse“ war zum Beispiel ein Kampfbegriff, der zwischen 1933 und 1945 in aller Munde war und heute wieder Verwendung findet: in sozialen Medien, im Alltag und in der Politik rechtspopulistischer und rechtsextremer Parteien.

Die Ausstellung „Man wird ja wohl noch sagen dürfen ...“ stellt demokratiefeindliche und menschenverachtende Begriffe von damals und heute vor; außerdem eigentlich neutrale Begriffe, die als Waffe benutzt werden können.

### Die Begriffe im Überblick /

- asozial
- Heimat
- Lügenpresse
- Schuldkult
- völkisch
- Volk
- Volksgemeinschaft
- Widerstand

Die Ausstellung fragt: Was bedeuten diese Wörter? Wie wurden sie früher und wie werden sie heute verwendet? Und was kann man gegen die giftige Wirkung von Sprache tun?

Öffnungszeiten: 26. April bis 16. Mai 2022,  
Montag bis Freitag 9 - 16 Uhr, Eintritt frei

Ort: Klinik für Psychiatrie und Psychosomatik Reutlingen - PP.r.t  
Tagesklinik- und Ambulanzzentrum an der Echaz (EchTAZ)  
Lindachstr. 43, 72764 Reutlingen

Hinweis: Bitte beachten Sie die gültigen Corona-Regelungen.

Das Ausstellungsprojekt im ZfP Südwürttemberg fußt auf der Kooperation des Württembergischen Psychiatriemuseums und der Historischen Forschung mit dem DZOK Ulm.

Mit Unterstützung durch:

